

# Finanzspritze für Heilpädagogik mit dem Pferd

**Unterstützung:** Die Stiftung der Stadtwerke spendet 40.000 Euro. Dadurch können auch Kinder aus einkommensschwachen Familien an dem besonderen Reitunterricht teilnehmen

■ **Bielefeld-Schildesche** (axl). Ein wenig schüchtern sitzt Florian (9) auf dem Rücken von Pony Viktor. Dass ihm Reiten und Arbeiten mit dem Pferd aber trotzdem viel Spaß machen, zeigt er mit einem breiten Grinsen. Florian ist Mitglied der Tagesgruppe Schildesche, die an der heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd auf dem Bielefelder Halhof teilnimmt.

Am Mittwochnachmittag besuchte Yvonne Liebold von der Stiftung der Stadtwerke die Tagesgruppe um Heilpädagogin Ulrike Boecker, um erfreuliche Nachrichten zu überbringen: Die Stadtwerke finanzieren die heilpädagogische Förderung mit dem Pferd mit insgesamt 40.000 Euro – 20.000 Euro für das Schuljahr 2016/17 und 20.000 Euro für das Schuljahr 2017/18. „Viele Kinder haben einfach nicht die Möglichkeit, sich aus dem allgemeinen Lernalltag loszulösen“, so Liebold: „Dafür ist diese heilpädagogische Förderung eine gute Sache.“ Ob die

Stadtwerke auch die Förderung in den kommenden Jahren übernehmen, sei bislang noch offen, sagt die Pressesprecherin.

Ulrike Boecker, die als Heilpädagogin und Reittherapeutin die Förderung betreut, freut sich über sich die finanzielle Unterstützung. In Kooperation mit dem Verein zur Förderung der Jugendarbeit nutzt

sie die Reitanlage auf dem Halhof. Als Teil der Evangelischen Jugend sei die heilpädagogische Förderung mit dem Pferd auf finanzielle Zuschüsse angewiesen. Verschiedene Schulen, eine Kindertagesstätte sowie eine Einrichtung der Jugendhilfe nehmen bereit an der heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd teil. „Das waren im vergangenen

Jahr knapp 60 Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren“, so Boecker.

Durch die finanzielle Unterstützung sei es auch Kindern einkommensschwacher Familien möglich, an den 90-minütigen Terminen teilzunehmen. Dabei gehe es aber nicht um regelmäßigen Reitunterricht. Vielmehr werden die Kinder in ihren sozialen und zwischenmenschlichen Fähigkeiten geschult. „Pferde sind instinktive Flucht- und Herdentiere. Sie reagieren auf Interaktionen mit den Kindern“, sagt Boecker und fügt an: „Pferde machen ein vorurteilsfreies Beziehungsangebot. Das Kind fühlt sich getragen und erfährt, dass es dem Pferd Vertrauen schenken kann.“

Das Pferd diene als Spiegel für das Verhalten der teilnehmenden Kinder, so Boecker. Und deshalb sitzt Florian nicht nur gerne auf dem Rücken von Pony Viktor, sondern er hilft auch beim Säubern und Streifen.



**Freuen sich:** Yvonne Liebold (Stiftung Stadtwerke, v.l.), Florian (9), Christian (10) aus der Tagesgruppe Schildesche, Ulrike Boecker (Heilpädagogin und Reittherapeutin) und Thomas Wandersleb (Jugendpfarrer des Kirchenkreises).

FOTO: JOERG DIECKMANN